

Neben der Förderung praxisorientierter Forschung verschreibt sich die SW&D auch der allgemeinverständlichen Kommunikation und Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten und Forschungsergebnissen. Im Bereich der sicherheitspolitischen Forschung gibt sie daher die SIRIUS – Zeitschrift für strategische Analysen heraus.

Wesentliche Aufgabe der Zeitschrift ist es, in leicht zugänglicher Weise und dennoch fachlich anspruchsvolle wissenschaftliche Artikel zu Schwerpunktthemen aus der Forschung zur Außen- und Sicherheitspolitik zu präsentieren. Damit ermöglicht Sie einen umfassenden Blick auf diese und kann wirksam zur deutschen sicherheitspolitischen Debatte beitragen.

Prof. Dr. Joachim Krause, Kopf der Redaktion von SIRIUS und Vorstandsmitglied der SW&D sowie bis Mitte 2023 Wissenschaftlicher Direktor des ISPK, beschreibt, was die Zeitschrift SIRIUS ausmacht:

Neben wissenschaftlicher Forschung: SIRIUS – ZEITSCHRIFT FÜR STRATEGISCHE ANALYSEN

Prof. Dr. Joachim Krause

Die Zeitschrift für strategische Analysen SIRIUS kam erstmals Anfang März 2017 heraus. Der erste Aufsatz in diesem Heft trug den Titel „Die neue Zeitenwende in den internationalen Beziehungen – Konsequenzen für deutsche und europäische Politik.“ Das war ziemlich genau fünf Jahre bevor der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz das Wort „Zeitenwende“ in den Mund nahm. Damit ist das Programm der Zeitschrift bereits skizziert: Sie liefert Beiträge aus der Wissenschaft zu sicherheitspolitischen Problemstellungen, die für Politik, Medien, Wirtschaft und natürlich auch für den wissenschaftlichen Diskurs wichtig sind. Die Zeitschrift thematisiert die großen und mittelgroßen Herausforderungen und Anliegen der internationalen Politik und versucht Antworten auf die dabei aufgeworfenen Fragen zu formulieren. Sie nutzt die Ressource Wissenschaft, um das Bewusstsein über strategische Herausforderungen und Zusammenhänge einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Das ermöglicht eine inhaltliche Tiefe, die über das hinausgeht, was die einschlägigen Medien vorweisen können.

SIRIUS bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Möglichkeiten der Publikation von Analysen zu aktuellen oder langfristigen strategisch



SIRIUS Ausgaben, Band 6 (2022)

Heft 2: Schwerpunktthema: Der neue (Kalte?) Krieg.

Heft 4: Schwerpunktthema: Strategische Irrwege deutscher Außenpolitik

SIRIUS Ausgabe, Band 7 (2023)

Heft 1: Schwerpunktthema: Nachdenken über den Ukraine-Krieg

relevanten Entwicklungen und Herausforderungen. Auch Angehörigen (aktiven wie pensionierten) von Ministerien oder Internationalen Behörden bietet die Zeitschrift die Möglichkeit, sich am wissenschaftlichen Diskurs zu beteiligen. Auch hat SIRIUS kein anonymes Gutachterverfahren, sondern eine Redaktion, die sich vertieft mit den eingereichten Beiträgen auseinandersetzt und gegebenenfalls in einem anspruchsvollen Prozess die Texte so lange mit den Autorinnen und Autoren bearbeitet, bis diese publikationsreif sind.

Nicht der kurze Kommentar steht im Vordergrund, sondern die vertiefte, aber lesbare Analyse basierend auf empirischem Material und nachvollziehbaren Quellen. SIRIUS publiziert keine politikwissenschaftliche Grundlagenforschung und auch keine theoretisch anspruchsvollen Analysen zu Nischenthemen. SIRIUS vermittelt Ergebnisse der internationalen, praxisorientierten Forschung, indem Bücher und Studien vorgestellt werden – meistens aus dem Ausland.

Damit orientiert sich das Konzept der Zeitschrift an renommierten internationalen Zeitschriften wie *International Affairs*, *Survival* oder *The Washington Quarterly*. Es gelang namhafte deutschsprachige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen dafür zu gewinnen, als Mitherausgeber oder Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates zu fungieren. Durch die Herausgeber entsteht eine enge Kooperation mit dem Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel, dem Center for Security Studies der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich oder der Universität der Bundeswehr in München. Der Beirat sichert eine internationale Vernetzung und damit einen globalen Blick auf die Schwerpunktsetzung.

Die Zeitschrift SIRIUS erscheint vierteljährlich, jeweils einen aktuellen Schwerpunkt betrachtend, beim DeGruyter-Verlag – einem renommierten Berliner Verlagshaus, das über 600 Zeitschriften in seinem Programm hat. Die Zeitschrift kann seit der ersten Ausgabe in gedruckter Form abonniert werden. Seit 2022 ist es zusätzlich möglich, alle bisherigen Ausgaben inklusive aller in ihnen erschienenen Texte online zu lesen. Über die von der SW&D finanzierte Open-Access-Lizenz stehen auch die aktuellen Ausgaben und damit alle Beiträge online für jede interessierte Person frei zur Verfügung.

Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie betrachtet die Zeitschrift als eines ihrer Flaggschiffprojekte, weil hier der wissenschaftstheoretische Anspruch ihres Gründers Prof. Dr. Eberhard Schütt-Wetschky umgesetzt wird. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Akteure aus der Praxis sollen die Möglichkeit erhalten, ihre teilweise auch staatlich oder gemeinnützig geförderte Arbeit einem breiten Kreis an Interessierten zu präsentieren. Ihre wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die praktische Probleme politischer Relevanz betreffen, sollen dabei praxisorientiert und verständlich aufbereitet sein. Damit will SIRIUS den Institutionen der Demokratie sowie allen politisch Interessierten dienen, um sich in einer ungewiss gewordenen internationalen Umwelt zurechtzufinden.



SIRIUS – Zeitschrift für strategische Analysen

SIRIUS thematisiert die wesentlichen strategischen Herausforderungen und Optionen deutscher, europäischer und transatlantischer Politik und greift hochaktuelle Fragestellungen auf – ein vertiefter Blick in die online frei verfügbaren Beiträge aus dem aktuellen Heft sowie für Schwerpunktthemen aus allen bisherigen Heften lohnt sich mit Sicherheit: www.degruyter.com/journal/key/sirius/html

